

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen  
Forschung  
**Band:** 28 (2016)  
**Heft:** 111

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neu auch als App:



## Horizonte, das Schweizer Forschungsmagazin

Jetzt abonnieren oder verschenken!

**FNSNF**  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDUS  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

**akademien der  
wissenschaften schweiz**

Ja, ich möchte Horizonte kostenlos abonnieren.  Anzahl Exemplare  Deutsch  Französisch  
 Nein, ich möchte Horizonte nicht mehr erhalten.  
 Ich habe eine neue Adresse: Abonnement-Nr. (siehe Verpackung)

Anrede  Frau  Herr

Vorname \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
Postfach \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Land \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Diese Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.



«Nicht der Algorithmus selbst  
ist das Problem, sondern wie  
er eingesetzt wird.»  
Mouloud Dey Seite 9

«In der Schweiz ist die Geschichte  
der Dekolonialisierung  
weniger politisch.»  
Alexander Keese Seite 29

«Es gibt viele Gemeinsamkeiten  
zwischen Wissenschaft und Kunst.»  
Sandra Kühne Seite 48